

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amliche Fremdenliste.**



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

**Die Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 91.

Samstag den 8. August 1908.

44. Jahrgang

## Rundschau.

— Am Sonntag wird von Stuttgart nach Wildbad ein Sonderzug ausgeführt. Hinfahrt: Stuttgart ab 6.15 vorm., Calw an 7.51, Liebenzell 8.14, Wildbad an 9.18 vorm. Rückfahrt: Wildbad ab 8.50 abends, Liebenzell ab 9.40, Calw 10.08, Stuttgart an 11.22 abends.

**Neuenbürg.** Die Kgl. Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat den Betrieb der Bahnhofwirtschaft Neuenbürg ab 1. Oktober d. Js. dem Güterbeförderer W. Scholl dahier übertragen.

— An der diesjährigen Vorprüfung zur Bauwerkmeisterprüfung haben sich u. a. mit Erfolg beteiligt: Paul Kübler, Calwbach, Karl Mad, Loffenau, Emil Koller, Herrenalb.

Aus **Bad Teinach** wird uns geschrieben: Wenn der Verfasser dieser Zeilen auf den Artikel **Bad Teinach** betr. in Nr. 89 Ihres gesch. Blattes vom 4. ds. antwortet, so geschieht es nicht, um die Aufsichtsbehörden zu verteidigen (jeder unbefangene Leser merkte, daß der Einsender sich bei der Abfassung seines Artikels von persönlichen Differenzen mit der Teinacher Behörde lenken ließ) sondern zufolge dem ziemlich einstimmigen Wunsch der wirklichen Kurgäste in **Bad Teinach**. Es sei daher festgestellt: Die beanstandete Übung der Feuerwehr wurde 2 Tage zuvor im ganzen Ort bekannt gegeben. Das Signal durch einen Mann erfolgte  $\frac{1}{8}$  Uhr morgens, nachdem die Kurkapelle bereits eine Viertelstunde ihre Weisen hatte ertönen lassen. Um diese Zeit pflegten die Kurgäste längst ihren Kurbrunnen zu trinken und kann daher von einem schreckhaften Erwachen aus tiefstem Schlaf nicht die Rede sein. Das Karussell, dessen Liebl. Weisen der fragl. Einsender durch eigene Benützung desselben kennt, hörte unmitttelbar nach 10 Uhr auf und hatte übrigens eine so lebensmüde Orgel, daß die Töne nicht über 2—3 Häuser hinausgingen; eine Belästigung der Kurgäste war unter solchen Umständen nicht möglich. Was den Tanz am Abend anbelangt, so gibt es, wie in anderen Orten, auch in Teinach einen Tag im Jahr, wo gefeiert wird, und da am Jakobifest, dem Teinacher Volksfest, die Zuschauer die schönen Aufzüge und Tänze nur der Mitwirkung der Bauernburschen und Mädchen zu verdanken haben, darf man den Mitwirkenden am Abend einen Tanz unter sich wohl erlauben. Wenn vielleicht der eine oder andere Kurgast Nachts nach 12 Uhr durch einen lustigen Jauchzer aus seinen Träumen geweckt wurde, so nahm er dies gewiß lieber als ein Merkmal seines ländlichen Aufenthaltes hin, als wenn er von dem rücksichtslosen Automobilpuffrohr und Motor des O. W. Einsenders Nachts neben diesem wirklichen Spektakel auch die Berunreinigung der Luft annehmen muß. An die Kurverwaltung wird jedenfalls die Anfrage gestellt werden müssen, ob mit Rücksicht auf den erwähnten Einsender das demnächst stattfindende große Feuerwerk nicht mit knalllosem Pulver veranstaltet werden soll. — **Pforzheim**, 7. Aug. Eine fürchtbare Familientragödie hat sich gestern nachmittag zugezogen. Die Frau eines Gewerkschaftsbeamten hat sich mit ihren 3 Kindern, 2 Knaben im Alter von 9 und 6 Jahren und einem Mäd-

chen im Alter von 2 Jahren in der Küche eingeschlossen und mit Leuchtgas vergiftet. Sämtliche 4 Personen wurden tot aufgefunden. Die Frau scheint sich das Leben genommen zu haben, weil sie schwer leidend war und an ihrer Wiederherstellung verzweifelte.

**Donaueschingen**, 6. Aug. Wie nunmehr feststeht, sind 130 Hauptgebäude und 168 Nebengebäude ein Raub der Flammen geworden. Der gesamte Gebäudeschaden wird auf etwa 1½ Millionen Mark geschätzt. Eine Frau und zwei Kinder sind in den Flammen umgekommen. 214 Familien sind obdachlos. Von der Fürstlich-Fürstenbergischen Schenkung im Betrag von 40 000 Mk. sind jedem Abgebrannten sofort 10 Mk. ausbezahlt worden. Der Kaiser sandte von Stockholm ein Telegramm, in dem er sein Beileid aussprach.

— Am Sonntag vormittag fand im Riesengebirge ein heftiges Schneegestöber statt. Nachmittags trat bei Gewitter ein Schneesturm von solcher Heftigkeit ein, daß die auf dem Ramm befindlichen Touristen schleunigst in die Bauden fliehen mußten, wo sie jedoch nur zum Teil Unterkunft zu finden vermochten.

## Vom Grafen Zeppelin.

**Berlin**, 6. August. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt zum Mißgeschick des Grafen Zeppelin: Mit tiefer Wehmut wird, wo immer deutsche Herzen schlagen, die Kunde von der schweren Schicksalsfügung, die den Grafen betroffen hat, aufgenommen. In aller Betrübnis über das seinem Werk zugestoßene Mißgeschick wird es dem kühnen Erfinder eine Genugtuung sein, zu sehen, mit welcher Anteilnahme unser Volk die Verwirklichung seiner Idee verfolgt. Ungezählte tausende bringen ihm begeisterte Kundgebungen dar, die auch nicht nachgelassen, als das Luftschiff, das eben erst seine Leistungsfähigkeit erwiesen hatte, der Gewalt der unberechenbaren Naturelemente zum Opfer gefallen war. Die in den Kundgebungen zum Ausdruck gelangende Ueberzeugung, daß die mehr als 20 Stunden betragende Dauerfahrt als vollgültige Lösung des Problems anzusehen ist, wird auch von allen maßgebenden amtlichen Stellen geteilt. Am deutschen Volke aber ist es, durch Opferbereitschaft zu zeigen, daß es gewillt ist, dem Grafen Zeppelin in seinem Ringen um eine weitere Vervollkommnung seines Werkes tatkräftig zur Seite zu stehen. Erfreulicherweise regt sich im ganzen Deutschen Reiche und über dessen Grenzen hinaus die Opferbereitschaft. Jede Spende, groß oder klein, ist willkommen als Beitrag. Auch die Expedition der Nordd. Allg. Ztg. erklärt sich, wie alle Berliner Blätter, bereit, Spenden für den Grafen Zeppelin entgegenzunehmen.

**Friedrichshafen**, 6. Aug. Heute früh 7 Uhr lief beim Grafen Zeppelin folgendes Telegramm des Kaisers ein: „Ich höre zu meinem aufrichtigen Bedauern, daß Ihr Ballon vom Gewitter zerstört wurde und spreche Ihnen bei diesem überaus unglücklichen Mißgeschick meine herzlichste Teilnahme umso mehr aus, als ich und ganz Deutschland allen Anlaß zu haben glaubte, Sie zum ruhmvollem

Abschluß Ihrer epochemachenden großartigen Leistung beglückwünschen zu können. Immerhin bleibt der erzielte Erfolg im höchsten Grade anzuerkennen und muß Sie über das erfahrene Unglück trösten. Wilhelm.“

— An den Kaiser hat Graf Zeppelin folgendes Danktelegramm gerichtet: „Ew. Majestät allergnädigster Trostspruch wendet Trauer in Freude. Alleruntertänigsten, bewegten Dank dafür. Mit Begeisterung werde ich mich Ew. Majestät und des deutschen Volkes Auftrag zum Weiterbau unterziehen. Graf Zeppelin.“

**Friedrichshafen**, 6. August. Der König ist heute mittag gegen 1 Uhr im Jagdwagen vor dem Hotel „Deutsches Haus“ vorgefahren, um den Grafen Zeppelin auch noch persönlich seiner herzlichsten Anteilnahme zu versichern. Er erkundigte sich aufs eingehendste über den Hergang des Unglücks und über den Verlauf der Fahrt.

**Schloß Friedrichshafen**, 7. Aug. Seine Majestät der König haben der Nationalspende für den Grafen Zeppelin 20 000 Mark überweisen lassen.

— Die bürgerl. Kollegien von Stuttgart haben gestern nachmittag in einer gemeinschaftlichen Sitzung einstimmig beschlossen, dem Grafen Zeppelin eine Schenkung von 20 000 Mark aus den Restmitteln des Vorjahres zu überreichen.

**Berlin**, 6. August. Der „Nordd. Allg. Zeitung“ zufolge richtete der Reichskanzler Fürst Bülow nachstehendes Telegramm an Zeppelin: **Norderny**, 5. Aug. Soeben erreicht mich die Nachricht von der Vernichtung Ihres Luftschiffs. Wer sein Leben an eine große Idee setzt, den können solche Schläge nicht entmutigen. Die Erfahrungen bei diesem Unglück werden Sie Ihrem Ziel nur näher bringen. Ich werde Ihre weiteren Arbeiten mit aller Kraft unterstützen. Gez.: Reichskanzler Fürst Bülow.

**Friedrichshafen**, 6. Aug. Bei der heutigen Mittagstafel im deutschen Haus war Graf Zeppelin so frohgemut und aufgeräumt, wie nur je. Mit gutem Humor erzählte er, wie er in Echterdingen in der Mittelkabine des Luftschiffs auszuruhen versuchte, wie aber die begeisterte Menge, sobald sie nur eine Schnurrbartspitze von ihm durch das Fenster hindurch bemerkte, immer wieder in neue Hochrufe ausgebrochen sei. Endlich habe er sich glatt auf den Boden gelegt; so sei es ihm gelungen, eine Stunde zu schlafen. Kurz vor der Katastrophe sei er erwacht und habe sich gesagt: „Jetzt könntest du doch deiner Frau telegraphieren oder besser noch telephonieren damit sie an deiner Stimme erkennt, daß du es selber bist.“ So habe er sich nach Echterdingen hereinbegeben. Wenige Minuten später ist die Katastrophe eingetreten. Der Sinn sträubt sich dagegen, es sich auszubedenken, welche erschütternde Folgen hätten eintreten können, wenn der Graf auch nur eine Viertelstunde später erwacht wäre. Aus tiefstem Herzen fühlt man jetzt erst recht die Worte nach, mit denen gestern abend am Bahnhof ein Herr aus dem Publikum den Grafen laut begrüßte: „Gott sei Dank, Erzellenz, daß wir Sie wieder haben!“

— Unaufgeklärt ist bis jetzt immer noch wie das Feuer eigentlich entstanden ist. Vielleicht wird dieser Punkt nie aufgeklärt werden. Kaum glaublich ist, daß der Ausstoß des fortgeschleuderten Ballons auf den Boden die Entzündung verursacht habe. Jede Unvorsichtigkeit beim Hantieren der Arbeitsleute wird auf strengste in Abrede gezogen. Man erinnert sich ja auch der Berichte über die außerordentliche Vorlicht mit Feuer und Licht, die von der Landestelle bei Oppenheim eintrafen. Man vermutet, daß es sich um eine Entladung atmosphärischer Elektrizität handelt mit der zur Zeit der Katastrophe die Luft stark geschwängert war. Um hierüber ein authentisches Gutachten herbeizuführen, ist eine Autorität auf meteorologischem Gebiet, Dr. Linde vom physikalischen Verein zu Frankfurt a. M. vom Reichskommissar Lewald nach Friedrichshafen berufen worden.

— Die Daimler-Motorengesellschaft gibt über die Motordefekte des Zeppelinschen Luftschiffs folgende Auskunft: Nur der vordere der beiden Motore hatte einen Defekt und zwar waren die Lageschalen einer Schubstange angeschmolzen, vermutlich infolge mangelhafter Schmierung, weil das Schmieröl bei Temperaturen, wie sie in hohen Luftschichten herrschen, dickflüssig wird. Das Verbrennen des Luftschiffs mit dem Motore in Verbindung zu bringen ist sinnlos, denn die Stießflamme entstand am vorderen Luftschiffende, etwa 100 Meter von dem hinteren Motor entfernt, während der vordere Motor abmontiert und auf freies Feld verlegt war, um in einzelnen Teilen von den Ingenieuren der Daimler-Gesellschaft nachgesehen zu werden.

— Bei der Frage nach der Ursache des Unglücks haben sich dem Beschauer zwei Gedanken nahegelegt. Erstens schien es nach dem Abgang des Grafen an einer Aufsicht zu fehlen, die als oberste Instanz für das gesamte am Ballon beschäftigte Personal in Betracht gekommen wäre. Der Kiese lag ja anfänglich auch ganz harmlos und keineswegs allzu ungehörig da. Aber als die drohenden Gewitterwolken aufstiegen und der Wind immer heftiger wurde, wäre eine solche oberste Leitung sicher von erheblichem Nutzen gewesen. Und zum andern herrscht der allgemeine Eindruck, daß viel zu wenig Personal zum Festhalten des gewaltigen Kolosses verwendet war. Die Zahl der Soldaten, die die Gondeln und die Tauen festhielten, wird mit 40 bis 50 Mann nicht zu niedrig angegeben sein. Wenn man sich erinnert, daß bei dem ziemlich kleineren französischen Ballon „Patrie“ damals ein ganzes Bataillon an den Tauen hing und einen mehrstündigen, schließlich doch noch erfolglosen Kampf mit der Gewalt des Sturmes führte, so mag dieser Vergleich trotz der Verschiedenheit der Umstände doch zu denken geben. Man wird den Gedanken nicht los: es wäre anders gegangen, wenn mehr Kräfte sich von Anfang an gegen die Möglichkeit eines starken Sturmes gerüstet hätten. Ein Herr beobachtete, wie noch im letzten Moment vor Beginn der Katastrophe in der Gondel mit einem Völkchen gearbeitet worden war, er vermutet, daß von diesem Völkchen das Feuer ausgegangen ist.

Friedrichshafen, 7. Aug. Nach Mitteilung von zuständiger Stelle ist nicht daran zu zweifeln, daß nun zunächst, und zwar sobald als möglich, das Modell 1907 wieder flott gemacht wird. Das Aluminiumgerüst des Modells ruht bekanntlich, wie jeder Besucher von Manzell sich mit eigenen Augen überzeugen kann, vollständig gebrauchsfertig in der alten Ballonhalle. Die vollständige Aufmontierung des Luftschiffes wird umso weniger Schwierigkeiten machen, als die äußere Hülle sowohl wie die Zellenballons vollständig intakt vorhanden sind. Bei einiger Beschleunigung der Arbeit könnte das Modell in 6—8 Wochen völlig fertig sein. Eine Parallelaktion wird dann die gleichzeitige Inangriffnahme eines neuen Luftschiffes.

Mannheim, 6. August. Die „N. Bad. Landesztg.“ meldet: Die deutsche Luftflottenzentrale Mannheim hat an sämtliche Oberbürgermeister und Bürgermeister der deutschen Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern ein Zirkular mit einem Aufruf versandt und

angeregt, daß in allen diesen Städten zur Durchführung der Sammlung für den Grafen Zeppelin besondere Ortsausschüsse gebildet werden sollen. Die in den einzelnen Städten gesammelten Beiträge sollen dann an die Rheinische Kreditbank in Mannheim als an die Hauptsammelstelle des Deutschen Luftflottenvereins abgeführt werden, damit dann das ganze Ergebnis der eingeleiteten Sammlung als Ehrengabe des deutschen Volkes in einer Summe dem Grafen v. Zeppelin überreicht werden kann.

— Der Betrag der beim „Schwäb. Merk.“ eingegangenen Zeppelin-Spenden betrug bis Freitag Vormittag bereits 20 000 Mk. Einer Schichte 10 Mark und schrieb dazu: „Graf Zeppelin sei nur nicht bange, das deutsche Volk hält dir die Stange.“

Heidelberg, 6. Aug. Eine ungenannt gebliebene Person spendete 20 000 Mark für Zeppelin.

Berlin, 6. Aug. Nach einem Privattelegramm des Berl. Tagebl. aus Friedrichshafen sind aus Privatmitteln bereits 1 300 000 Mark gezeichnet worden. Bis zum Schluß der Berliner Börse waren dort insgesamt zirka 100 000 Mark für den Grafen Zeppelin gezeichnet. Die großen Banken zeichneten je 10 000 Mark.

Lübeck, 6. August. Bei der in Lübeck sofort eingeleiteten Sammlung zum besten des Luftschiff-Bausfonds für Graf Zeppelin sandte Senator Posselt-Lübeck 100 000 Mk.

Essen a. R., 6. Aug. Der Bergbauische Verein in Essen a. R. hat heute mittag dem Grafen Zeppelin eine Sympathieadresse gesandt und ihm als Beihilfe zum Bau eines neuen Luftschiffes 100 000 Mk. überwiesen.

Essen, 7. Aug. Die Firma Krupp hat für die Zeppelin-Sammlung 100 000 Mk. gespendet.

Berlin, 7. Aug. Die Firma Rudolf Herzog übergab dem Bürgerminister Reide für das große Werk Zeppelins 10 000 Mk.

Baden-Baden. Eine zur Kur hier weilende Dame spendete für die Sammlung für Zeppelin 50 000 Mk. Auch sonst fließen die Gaben hier sehr reichlich.

— Die Tögl. Rundschau meldet aus New York: Graf Zeppelin habe von Amerika 20 Millionen Mark für sein ganzes Unternehmen als Kaufpreis angeboten erhalten, habe aber das Anerbieten abgelehnt.

### Unterhaltendes.

## Schloß Schönfeld.

Erzählung von Franz Teller.

(Fortf.) (Nachdr. verboten.)

Godsberg begab sich von dem Kammerdiener direkt zu dem Justizrat, der über seine Mitteilungen nicht wenig erstaunte und Schritte bei Mehlburger zu tun versprach, um den möglichen Inhalt des Turmes zu sichern, auch zu veranlassen, daß man den Helfershelfer des Kammerdieners, diesen Matthias — ein wenig unter Aufsicht hielte. Der junge Offizier eilte aber noch am Abend hinaus, suchte Gottfried auf und gab ihm Kenntnis von dem, was er gehört hatte.

„Dann ist es doch richtig mit der Gestalt, die man am Turme gesehen haben will, und das war also der brave Matthias? Nun, Junker Heinrich, jetzt lege ich mich auf die Lauer, und zwar mit der Flinte, bis der Turm regelrecht und geschmähtig untersucht werden kann. Ich habe auch geglaubt, als ich hörte, daß der Familierschmud fort sei, das Diebsvolk habe ihn dem alten Herrn abgeschwagt. Gott sei Dank, so geht doch das Geschlecht der Godsberg nicht zugrunde. Wenn das Demantkreuz wieder da ist, blüht es auch wieder auf.“

Der Alte spielte auf eine Sage an, nach welcher die Existenz, die Wohlfahrt der Familie, an den Besitz eines uralten Kleinods geknüpft wäre. Ein alter, weit bekannter Spruch lautete:

„Solang' das Demantkreuz in Godsbergs Hand,

Blüht sein Geschlecht im weiten Land.“

„Ja, sagte Godsberg, dem die Verse bei Gottfrieds Worten durch den Sinn gingen,

bitter: „Das Pief sagt Wahrheit, unser Geschlecht blüht im Lande.“

„Nicht den Mut verlieren, Junker Heinrich!“

„Furchtlos allwege! so lautet der Wahlspruch. Das Haus Godsberg wird wieder emporkommen.“

Das Gesicht des jungen Edelmannes sah nicht so aus, als ob er diese Hoffnung teile.

Während der gesunkene Glanz seines Geschlechts seine Gedanken beschäftigte, fiel ihm auch die so früh und geheimnisvoll gestorbene Schwester seines Vaters ein, und er fragte: „Du hast Helene von Godsberg noch gekannt, Gottfried, sage mir, wann und wie sie gestorben.“

Der Alte erschrak so heftig bei dieser unerwarteten Frage, daß er nur mühsam stammeln konnte: „Wie kommen der Junker darauf?“

„Bei uns oder vielmehr bei Mathilde war eine alte Dame, eine Frau Lehmann, welche behauptete, mit Helene von Godsberg einst befreundet gewesen zu sein, und hat sich nach deren Schicksal erkundigt; leider konnte ich keine Auskunft geben. Was ist das für eine geheimnisvolle Geschichte, Gottfried?“ Der Gärtner war augenscheinlich sehr erregt und mußte sich setzen.

Godsberg erschrak und sah sich in der kleinen Stube nach Wasser um.

„Es war nicht, Junker, gleich vorüber, hat mich nur angepaßt, ist das Alter, nichts weiter.“

„Um Gotteswillen, was liegt hier zugrunde Gottfried?“

Statt zu antworten, fragte der Gärtner: „Frau Lehmann war bei Ihnen und Fräulein Mathilde?“

„Ich sagte es Dir.“

„Und ist es dieselbe alte Dame, die hier war?“

„Sie hat Schönfeld besucht.“

Ueber Gottfrieds erregtes Gesicht zog ein unendlich glückliches Lächeln, dann faltete er die Hände und schien leise und inbrünstig zu beten.

Mit Jugendkraft aber erlob er sich hier nach und sagte: „Jetzt wird alles gut, und das Haus Godsberg wird blühen und gedeihen.“

„Was bedeutet das Gottfried? Was für Geheimnisse schlummern hier?“

„Fragt nicht, Junker Heinrich, denn ich darf nichts sagen; ich habe einst einen schweren Eid geleistet, aber Sie werden's erfahren. Gott im Himmel, es geschehen noch Wunder,“ und in gewaltiger Aufregung lief der Gärtner im Zimmer auf und ab. Godsberg war sehr erstaunt über das alles, fragte aber natürlich nicht mehr und verließ endlich den ruhiger gewordenen Alten in hoffnungsfreudigerer Stimmung. Er hätte nicht sagen können, woher die eigentlich kam, aber sie war da.

### 5. Kapitel.

Es vergingen einige Tage, ehe Heinrich von Godsberg den beabsichtigten Besuch bei dem jetzigen Besitzer von Schönfeld machen konnte.

Er hat um eine Audienz bei dem Herzog nachgesucht.

Der Landesherr hatte aus seiner eigenen Hand die Orden seines Vaters entgegengenommen und ihn bei dieser Gelegenheit viel Teilnahme bezeugt. Herr Mehlburger, dem der Justizrat schon früher vertrauliche Mitteilungen über den vermissten Schmud gemacht hatte und den er jetzt vorsichtig in Kenntnis gesetzt, daß der geistesranke Herr ihn möglichenfalls in dem verfallenen Turm versteckt habe, hatte sofort geantwortet, daß der Turm vom Gärtner scharf bewacht werde, und daß es ihn freuen sollte, wenn die Erben in den Besitz eines so wesentlichen Teils ihres Erbgutes gelangen sollten. Heute setzte sich Heinrich von Godsberg in eine Droschke und fuhr nach Schönfeld hinaus. Er ließ den Wagen vor dem Parktor halten, stieg aus und begab sich zu Fuß nach dem Schlosse, dabei einen der ihm bekannten verschlungenen Seitenpfade einschlagend. Dieser führte ihn an dem Turme vorbei, den er mit begreiflichem Interesse einen Augenblick betrachtete.

(Fortf. folgt.)

W i l d b a d.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Berichtigung des Grund- und Gefällsteuerkatasters der hiesigen Gemeinde auf 1. Januar l. J. durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 75 des Gesetzes vom 28. April 1873

8. August 1903 betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer (Reg.-Bl. von 1903 S. 344) stattgefunden hat, so wird das Ergebnis dieser Katasterberichtigung gemäß Art. 73 Abs. 6 und Art. 61—64 dieses Gesetzes 15 Tage lang, und zwar

vom 11. August bis 25. August l. J.

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 4) aufgelegt sein.

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das **K. Steuerkollegium Abteilung für direkte Steuern** zu richten und längstens innerhalb dreier Tage nach dem Ablauf jener 15 Tage, also spätestens

bis zum 28. August l. J.

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 75 Abs. 6.)

Hinsichtlich der Zulässigkeit von Beschwerden und der Berechtigung zu solchen bestimmt das erwähnte Gesetz folgendes:

Art. 62.

**Zulässigkeit von Beschwerden.**

Beschwerden in Betreff der Höhe der Einschätzung und des Verfahrens bei dieser sind nur zulässig:

1. gegen die festgesetzte Zahl der Klassen für die verschiedenen Kulturarten des betreffenden Steuerdistrikts,
  2. gegen die Einteilung der einzelnen Grundstücke in die betreffenden Kulturarten und Klassen,
  3. gegen die Steueranschläge der einzelnen Kulturarten und Klassen, sowie der nußbaren Rechte.
- Die Beschwerden zu 3 sind immer mit speziellen, gehörig nachgewiesenen Ertragsberechnungen zu begründen.

Art. 63.

**Berechtigung zu Beschwerden.**

Zu Beschwerden sind berechtigt:

1. die Eigentümer oder Nutznießer der betreffenden Grundstücke, bezw. der Realberechtigung (Art. 3) in dem betreffenden Steuerdistrikt,
2. der Gemeinderat des betreffenden Steuerdistrikts.

Zu Beschwerden der in Art. 62, Punkt 1 u. 2 bemerkten Art ist jeder Grundeigentümer für sich oder im Verein mit anderen berechtigt; Beschwerden der in Art. 62, Punkt 3 bezeichneten Art sind nur zulässig, wenn die Beschwerdeführer mindestens  $\frac{1}{3}$  des Neßgehalts der betreffenden Kulturart und Klasse besitzen oder bei nußbaren Rechten  $\frac{1}{3}$  des Gesamtbetrags der Steueranschläge derselben in einem Steuerdistrikt zu vertreten haben.

Der Gemeinderat ist nur zu Beschwerden der in Art. 62, Punkt 1 und 2 bezeichneten Art und blos in dem Fall berechtigt, wenn die von ihm festgesetzte Klasseneinteilung geändert worden ist.

(Bezüglich der nur gemeindesteuerpflichtigen Objekte ist der Gemeinderat ohne die vorgenannte Einschränkung beschwerdeberechtigt — Art. 10 des Gemeindebesteuerungsgesetzes.)

Wildbad, den 7. August 1908.

Stadtschultheissenamt:

B a e t z n e r.

# Bitte um Beiträge zu einer nationalen Ehrengabe für den Grafen Zeppelin.

Tiefe Bewegung geht allerwärts durch die Lande ob dem erschütternden Abschluss, den die ruhmvolle Fernfahrt des Zeppelinschen Luftschiffes bei Echterdingen gefunden und baldmöglichst sollte der Gedanke:

## dem Grafen Zeppelin ein neues Luftschiff

in die Tat umgesetzt werden.

Kurgäste und Einwohner zeigt Euch des grossen Augenblick's gewachsen und spendet nach Kräften.

Zur Entgegennahme von Gaben sind gerne bereit:

**Dr. C. Metzger, Hofapotheker.**  
**Vereinsbank Wildbad.**

Wildbad, 6. August 1908.

Stadtschultheiss Bätzner.

Kgl. Badkommissär Frhr. von Gemmingen.

Forstamt Wildbad.

## Schlagraum-Verkauf.

Am Samstag, den 8. August  
Abends 6 Uhr

in der Wirtschaft zum **grünen Hof** (Bäuerle) aus Staatswald I 7 Forstmeistersgäß, 10 Hannefenhütte, 11 Lehenwaldebene, 12 Notannenbusch, 13 Hint. Kriegswald ebene, 16 Hohe Dohle, 19 Vord. Kriegswald ebene, 20 Soldatenbrunnen, 26 Kohlsteigle, 27 Kellerloch; ferner 1/4 Km. aufbereitetes Kienholz und 1 Km. Stod-Kien im Boden zum Verkauf.

Für ein junges Mädchen (20 J.) wird in einem waldreichen Luftkurorte oder Gegend für einige Monate angenehmer

## Sommerraufenthalt gesucht

in einer **Damen-Pension** oder feiner Familie mit gleichaltrigen Töchtern. Familien-Anschluß Bedingung. Offerten mit genauen Angaben der Hausbewohner erbeten sub. **K. T. 3026** an **Rudolf Mosse, Köln.**

**Junge Deutsche** mit guter Schulbildung (deutsch, franz., engl., ital.)

sucht

## Vertrauensstellung

Eintritt nach Belieben. Offerte: **B. E. 1890** befördert die Redakt. d. Bl.



Alle Sorten **Möbel** und **Polster-Waren** finden Sie in großer Auswahl zu billigen Preisen im **Möbelkaufhaus J. Weinheimer, Plorzheim Ostl. K. F. S.**

Eine junge

## Köchin

die auch andere Arbeiten noch übernimmt; nähen, flicken und bügeln kann, wünscht **Jahres-Stelle** zu besserer Privatfamilie auf 1. Sept. oder auch nach Wunsch früher oder später. **Marie Bepler, Warthausen, Ob. Viberach a. d. Rh.**



Rein u. laut im Ton  
Katalog gratis  
**Mill-Opera** der beste Concert- u. Sprechapparat bei **Ratenzahlung** keine Preiserhöhung  
**Olto Jacob, sen. Berlin, Friedenstr. 9.**

Eine zur Kur hier weilende Herrschaft sucht für 1. September gegen hohen Lohn ein

## Mädchen

das einfach bürgerlich kochen kann. Offerte sind in der Redaktion zu hinterlegen.

## Württ. Chauffeur-Fachschule Stuttgart,

**Fild erstr. 63** bildet Leute jeden Standes zu tüchtigen Chauffeuren aus Garantie für gute Ausbildung. Eintritt jederzeit. Näheres durch **M. J. Kieser, Ingenieur.**



## Vornehm

wirkt ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** u. blendend schöner **Teint** Alles dies erzeugt allein die **echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. **Bergmann & Co. Radebeul** St. 50 Pfg. in der Hof-Apotheke, bei **Fr. Schmeltz, H. Grundner** vorm. **Anton Heinen.**

Ein größeres, schön möbliertes

## Zimmer

parterre oder I. Etage, vom 10. August ab auf einen Monat **zu mieten gesucht.**

Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **R. Z. 100** an die Exped. d. Bl.

## Homöop. Krampfhusten-Tropfen

d. bekannt. **Dr. Hölzle-** **schens** (Bestandst. Cu. Op. Ipec. Bell. D. je 2,5) erhältlich à 70 Pfg. bei Apotheker **Dr. Metzger.**

## Zimmer-Gesuch

von einem Herrn auf **4 Wochen** wo derselbe **Milchspeisen** zubereitet erhalten kann. Am 10. d. Ms. werde dort eintreffen und erbitte Offerten unt. **R. F. postlagernd Wildbad.**



## Dampfwaschanstalt

**Birkenfeld.** Telefon Nr. 2.

Wir machen Interessenten darauf aufmerksam, daß unser Wagen im Monat Juni jeden Montag, im Juli und August jeden Montag und Donnerstag nach Wildbad kommt. **Bestellkarten** auf den Wagen werden in der Exp. ds. Bl. abgegeben.

## Nur 8 1/2 Mk. franko

kosten 50 Meter, 1 Meter breit, bestverzinktes **Deutsches Reichsdrahtgeflecht** für Hühnerhöfe und Gärten. Illustrierte Preisliste gratis und franko. **Deutsches Reichsdrahtgeflecht-ges. No. 87184 gesch. Fabrik** **J. Rustein, Duisburg-Ruhrort 324**

## Kunst-Tafel-Sonig

per Pfd. 65 Pfg., bei 9 Pfd.-Coll. **Mk. 5.— franko.** **D. Treiber.**

## Königl. Kurtheater

Samstag den 8. August 1908. **Reiterattake.** Lustspiel in 3 Aufzügen von **Stobitzer** und **Friedmann-Federich.** Sonntag den 9. August 1908. **Cornelius Voh.** Lustspiel in 4 Akten von **Franz von Schönthan.**

## Evang. Gottesdienste.

8. u. Trin. Vorm. 10 Uhr **Predigt:** Stadtpfarrer **Auch.** Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** mit den Schülern: **Stadtpfarrer Lang.** Abends 8 Uhr **Bibelstunde** in der **Kleinkinderschule:** derselbe.

Wildbad.

Circa 25 Meter gemischte

## Weisprügel

(buche und tannene) gute Qualität hat sofort abzugeben. Zu erfragen in der Redaktion d. Bl.

## Wer seinem Blute natürliche Nähr-Salze zuführt

erhält ungehemmten, tatkräftigen Blutkreislauf u. schützt sich vor **Arterienverkalkung, Asthma, Hämorrhoiden, Krampfaderen, Nervosität, Steinbildung** etc., gleichzeitig werden alle Krankheitserreger, auch **Harnsäure** ausgeschieden und das Blut verjüngt. Besonders Frauen, welche die kritischen Jahre ohne nachteilige Folgen überwinden, auch alle welche ein sonniges Greisenalter erreichen und durchleben wollen, zu empfehlen. Prospekt frei. — Viele Dankschreiben. — Besteht seit 1870. **B. Trippmacher, Hyg. Frucht-Saft-Presserei Ladenburg, Baden 293.**

Auch vollkommener Ersatz für alle Mineralwasser.



Wildbad. Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

## Möbeln aller Art

Ganze Zimmer-Einrichtungen, Einzel-Möbel, Garten- und Balkon-Möbel, Ruhefessel, Treppenleitern usw., ferner **Wiener Tonnet-Sessel**

in verschiedenen Formen und Farben mit Rohr-, Intarsia- und Besfor-Sitzen.

**Karl Schulmeister, Möbelhandlg.,** Vertreter der Wiener Tonnet-Sesselfabrik. Ca. 150 wenig gebrauchte **Rohrfessel** hat billigst abzugeben

Telefon Nr. 33. Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbreit in Wildbad



# Amtliches Verzeichnis der vom 6. bis 7. August angemeldeten Fremden.

## In den Gasthöfen.

**Gasth. z. gold. Adler.**  
 Bauer, Hr. Geislingen  
**Kgl. Badhotel.**  
 Petellat, Mme. E. m. Bed. St. Germain en Laye  
 Haas, Frau Hilda Wiesbaden  
 Haas, Frl. Hilda Wiesbaden  
 Heepe, Miss Evelyn London  
**Gasth. z. Badischen Hof.**  
 Rathy, Hr. P. Frankfurt a. M.  
 Bücher, Hr. W. m. Sohn Bad Dürkheim  
**Hotel Bellevue.**  
 Greeff, Hr. Rudolf m. Fr. Gem. Barmen  
 Lauro, Hr. A. m. Fr. Gem. Mühlhausen  
 Ege, Hr. Professor Rom  
 Büdingen, Hr. W. m. Familie Wiesbaden  
**Pension Belvedere.**  
 Tegeler, Hr. Max, Fabrikdirektor Düsseldorf  
**Hotel u. Villa Concordia.**  
 Keetmann, Fr. Aug. Elberfeld  
 Altmann, Frl. Pauline Payerbach  
**Hotel Graf Eberhard.**  
 Preusse, Hr. F., Stationsass. mit Frau Gem. Flörchingen  
 Bolland, Hr. F., Kfm. m. Frl. Tochter Bremerhaven  
**Gasth. z. Eintracht.**  
 Cordier, Hr. G., Bäckerm. m. Fr. Gem. Mühlacker  
 Burkhardt, Hr. Gottfried, Priv. Knittlingen  
 Plag, Hr. Wilh., Bäcker u. Wirt Knittlingen  
**Gasth. z. Eisenbahn.**  
 Sigel, Hr. W., Kfm. Heilbronn  
 Siffring, Hr. W. Güglingen  
**Gasth. z. grünen Hof.**  
 Fenchel, Frl. Karoline Stuttgart  
 Fenchel, Fr. Marta Stuttgart  
 Fenchel, Hr. Georg Ostelsheim  
**Pension Villa Hanselmann.**  
 Georg Rath.  
 Messner, Hr. G., Kfm. m. Fr. Gem. Elberfeld  
 Bocks, Frau Fr., Wte. Barmen  
 Blumenthal, Hr. Paul, Kfm. Schöneberg  
 Ebert, Fr. Forstmeister Gernsbach  
**Gasth. z. Hirsch.**  
 Schellhorn, Hr. Friedr., Kfm. Kaufbeuren  
 Wiedemann, Hr. Lehrer Höchstberg  
 Bauer, Hr. R. Darmstadt  
 Riesch, Hr. H., stud. phil. Bremen  
 Schünemann, Hr. H. stud. arch. Bremen  
 Fallenstein, Hr. W., stud. inr. Bremen  
**Hotel Klumpp**  
 Apin, Fr. Jenny Petersburg  
 von Ortrante, Se. Durchlaucht, Herzog m. Diener u. Begleit., Mrs. Ericker Schweden  
 Kool, Fr. Emert Traben-Trarbach  
 Krausevics, Hr. Dragomir Wien  
 Vicarino Mlle. Basel  
**Gasth. z. alten Linde.**  
 Kittel, Hr. W., Kfm. Stuttgart  
 Leibfried, Hr. Eug., Kfm. Stuttgart  
**Hotel Maisch.**  
 Faas, Hr. Emil, Oberpräzeptor mit Frau Gem. Aalen  
**Gasth. z. wild. Mann.**  
 Dammenmaier, Hr. Grossh. Steuerkommissär m. Fr. Gem. u. Sohn Mannheim  
 Erb, Hr. Friedrich, Stallmeister Mannheim  
 Kerwand, Fr. Marie, Wte Pforzheim  
 von Ulrich, Hr. Hans Gernersheim  
**Hotel Ross. Hof.**  
 v. Auer, Exzell. Hr. Oberhofmarschall Cassel  
 Delius, Hr. Major u. Divisions-Adjutant mit Fr. Gem. Düsseldorf  
**Hotel z. gold. Ross.**  
 Gagstatter, Hr. Wilh. m. Fr. Gem. Qualzheim  
 Schaubert, Hr. C., Rev. Ingenieur Stuttgart  
**Hotel und Cafe Schmid**  
 Bollana, Hr. F., Kfm. m. Fr. Gem. Bremerhaven  
 Steinbuch, Hr. stud. med. Tübingen  
 Römer, Hr. stud. med. Tübingen  
 Jordan, Hr. stud. med. Tübingen  
**Schwarzwald-Hotel.**  
 Scheuermann, Hr. Ernst, Dr. Geh. Oberschulrat Darmstadt  
 Priegel, Hr. Bahnhofinspektor Jagstfeld  
 Schumann, Hr. Rentmeister Molsheim  
 Stromm, Hr. Katasterkontrolleur Molsheim  
 Benchel, Hr. m. Fr. Gem. u. Sohn Strassburg  
**Hotel z. Uhlandsche.**  
 Saxer, Hr. J. U., Korrektor mit Fr. Gem. Stuttgart  
**Gasthaus z. Ventilhorn.**  
 Mayer, Hr. Fritz, Kfm. Waiblingen

## In den Privatwohnungen.

**Villa Bätzner.**  
 Naser, Fr. Direkt. m. Töchterchen Nürnberg  
 König, Hr. J., Dr. Prof. Geh. Reg.-Rat Münster i. W.  
 Bode, Hr. Frdr., Civil-Ingen. Dresden-Blasewitz  
 Naser, Hr. M., Fabrikdir. Nürnberg  
**Cafe Bechtle.**  
 Scharff, Frau Speyer  
**Witwe Bosler, Löwenbergstr.**  
 Knoechel, Hr. L., Amtsg.-Sekr. Niederbronn  
**Chr. Bott, Hauptstr. 89**  
 Klein, Mr. u. Mme. Paris  
 Glaser, Hr. Edesheim  
 Brunhild, Fr. Klara m. Töchterchen Mannheim  
**Hermann Bott, Anlagenarbeiter.**  
 Binder, Hr. Kaspar, Maurerm. Altenstadt  
**Villa Christine.**  
 Haertner, Hr. E., Rent. m. Fr. Gem. Spandau  
**Diakonissenstation.**  
 Rose, Frau Frankfurt a. M.  
**Haus Drebingen.**  
 Bendel, Hr. A. Pirmasens  
**Karl Eitel, Rennbachstrasse.**  
 Oelschläger, Hr. Karl Birkenfeld  
**Postunterbeamter Eitel.**  
 Wankmüller, Hr. Fabrikant m. Frau Gem. Frankenthal  
**Wilhelm Eitel, Schlosser.**  
 Kainer, Frau Marta Neuenbürg  
 Weiss, Hr. Hermann, Kfm. Landau  
**Villa Erika.**  
 Tedesco, Frau J. Paris  
 Tedesco, Hr. G. J. Paris  
**Otto Esterriedt.**  
 Becker, Hr. Theodor, Privatier Stuttgart  
**Gottlieb Faas.**  
 Merkwitz, Fr. Wilhelmine, Priv. Berlin  
 Rebel, Hr. Hermann, Rentier Berlin  
**Badinspektor Feucht.**  
 Schiller, Hr. Rektor Dinkelsbühl  
**Friedrich Fischer, Hauptstr.**  
 Göhring, Fr. Johanna m. Kind Heilbronn  
**Villa Franziska.**  
 Ankelen, Frau Dr. Oehringen  
**Geschw. Fuchs.**  
 Hoeckh, Hr. Stadtpfarrer Nürtingen  
 Jenne, Hr. Wilhelm, Musketier Freiburg  
 Mayer, Hr. Stadtschultheiss Kirchheim a. N.  
**Villa Fürst Bismarck.**  
 Kaiser, Hr. Otto, Dr. Apotheker m. Fr. Gem. Celle  
**Karoline Gutbub, Wtw. Kochstr.**  
 Winkler, Hr. Paul, Kfm. m. Fr. Gem. Leipzig  
**Settler Gutbub.**  
 Maier, Frau Lina Pirmasens  
**Malermeister Gutbub.**  
 Cohn, Hr. Siegfried m. Fr. Gem. Berlin  
**Villa Hammer.**  
 Mayer, Hr. Leo, Kaufmann mit Fr. Gem. u. Kinder Pirmasens  
**A. Held u. Zähringer.**  
 Alt, Hr. Georg, Privatier Rothenburg a. T.  
**Wtw. Hermann, Kochstr. 193.**  
 Strauss, Hr. M., Holzhändler mit Frau Gem. Langen  
**Zugmeister Hinterkopf.**  
 Becker, Hr. Friedrich, Pfarrer Schiersfeld  
**Villa Hohenzollern**  
 Meissner, Hr. Karl, Dr. m. Fr. Gem. 3 Kindern u. Kinderfrl. Mannheim  
 Krumhaar, Hr. Herm., cand. chem. Zittau  
 Piel, Hr. Fabrikbes. m. Fr. Gem. und Tochter Düsseldorf  
 Hensel, Hr. Max, m. Fr. Gem. Berlin  
**Karl Holz, Handelsgärtner.**  
 Zimmer, Hr. Jakob Mainzweiler  
**Villa Kaiser Wilhelm.**  
 Gassenheimer, Hr. Julius, Kfm. mit Fr. Gem. u. Tochter Nürnberg  
**Fr. Kloss, Schmiedmstr.**  
 Freund, Hr. Jos., Kfm. Mülheim a. R.  
**Villa Krauss.**  
 Auerbach, Fr. Ferd., Kfm.-Gattin Stuttgart  
**Fr. Krauss, Schuhmacher.**  
 Maier, Fr. Luise Altensteig  
**Fritz Kübler, Hauptstr.**  
 Frühholz, Hr. Richard, Lehrer Reutlingen  
**Haus Kuch.**  
 Reffel, Hr. Heinr., Gym. Prof. Würzburg  
 Blank, Fr. Mathilde geb. Hessdörffer m. Frl. Tochter Frankfurt a. M.  
 Mühr, Hr. M., Kfm. Oehringen  
**Friedr. Kuch, Zimmermstr.**  
 v. Gutscher, Fr. Oberstleutnant Stuttgart  
 Gutscher, Frl. Margarete Stuttgart

**Villa Ladner.**  
 Dufft, Hr. Rechnungsrat Erturt  
**Karl Lampart.**  
 Leiermann, Frau Waldenburg  
 Pflüger, Frl. Göppingen  
**Hofkonditor Lindenberger.**  
 Abel, Fr. Prof., Wte. mit Tochter und Enkelin München  
 Hammes, Hr. Otto, Direktor Mannheim  
 Nagel, Hr. Friedrich, Major Landau  
**Witwe Link.**  
 Fries, Hr. Leo Weissenburg  
**E. Lipps, Schlossermstr.**  
 Grünebaum, Hr. Simon, Kfm. Ludwigshafen  
**Parkvilla.**  
 Werth, Hr. Max, Dr. Apothekenbes. mit Fr. Gem. Rinteln  
 Abraham, Fr. Louise, Lehrerin Berlin  
**Villa Pauline.**  
 Hofmeister, H. Karl, Metzger mit Frau Gem. Rottenburg a. N.  
 Korder, Frau Juwelier Freiburg  
 Ott, Fr. Viktoria, Bierbrauereibes. Tochter Altstadt  
 Clavel, Fr. Apotheker, Wte. Ellwangen  
**Fr. Pfau Wtw. Olgastr.**  
 Buttenwieser, Fr. Privatiere, Wte. mit Frl. Tochter Ulm  
**Hermann Pfau, Schreinerstr.**  
 Bickart, Hr. Max, Kfm. Nürnberg  
**Fr. Rapp, (Villa Elsa.)**  
 Schmeidler, Fr. Franziska m. Söhnchen Mannheim  
**Wte. Rothfuss, Charlottenstr.**  
 v. Ehrlich, Hr. Zollsekretär mit Fr. Gem. Wittenberg  
**Wilh. Rath, Buchbindermstr.**  
 Lichtenauer, Hr. Emil, Kfm. Schmieheim  
**Villa Schill.**  
 Loewy, Fr. Martha Berlin  
**Baddiener Schill.**  
 Fischer, Hr. Ludwig Freistatt  
 Pfeiffer, Frau Ida Dortmund  
**Wte. Schlüter.**  
 Lehner, Frl. Luise, Lehrerin Heilbronn  
**Fr. Schmelzle Schirmmacher.**  
 Hoffmann, Hr. G., Oberlehrer mit Fr. Gem. Mannheim  
 Keil, Hr. Oberlehrer m. Fr. Gem. Sprendlingen  
**A. Schmid, Bäckermstr.**  
 Stapf, Frau mit Bedng. Bächlingen  
**Villa Schönblick.**  
 von Dopffel, Hr. Albert, Präsident a. D. mit Tochter Stuttgart  
**Fr. Schrafft, Kälbermühle.**  
 Heppeler, Hr. Wilh., Weingärtner Stuttgart  
**Lina Schulmeister.**  
 Merz, Hr. Theodor, Bank-Prokurist Cannstatt  
**Bahnhofverwalter Speer.**  
 Bränninger, Frau Verwalter Stuttgart  
**Jda Stokinger (Villa Sofie)**  
 Kriele, Hr. Albert, Kfm. Hamburg  
**Chr. Treiber, Schuhmacher, König Karlstr.**  
 Wappenschmitt, Frl. Nürnberg  
 Weber, Frau Karlsruhe  
**W. Treiber, Herrengasse.**  
 Albrecht, Frau Maria Wte. Mailand  
 Hagen, Frau Rudolf St. Ingbert  
**Baddiener Treiber.**  
 Rosenbaum, Frau Charlottenburg  
**Villa Viktoria.**  
 Trechtling, Frau Caroline m. Nichte Frl. A. Gerecke Hamilton (Amerika)  
**Wte. Vollmar, König Karlstr.**  
 Hockenheimer, Hr. Simon, Kaufmann Hockenheim b. Mannheim  
 Ehrhardt, Hr. Dr. Rottweil  
**Gottlieb Volz.**  
 Robischek, Hr. Carl, Gerber Backnang  
**Th. Volz, Schreiner.**  
 Schiek, Frau Sekretär Stuttgart  
**Malerm. Wacker.**  
 Zoller, Frau Wte. Möckmühl  
 Beulshausen, Hr. August, Privatier mit Frau Gem. Leipzig  
**K. Weber, Stichstr.**  
 Schilling, Frl. G. Stuttgart  
**Mina Wildbrett, Wte., Rennbachstr.**  
 Schmid, Frau Sofie, Oberinspektors Wte. Stuttgart  
 Hüfner, Hr. Heinrich, Postsekretär Stuttgart  
**Forstwart Wildbrett.**  
 Kolb, Frau Lehrer Leonberg  
**Villa Wilhelma.**  
 Dietz, Hr. Max, Bankier Augsburg  
 Zahl der Fremden . . . . . 11916

# Amtl. Verzeichnis der vom 5. bis 6. Aug. angemeldeten Fremden.

## In den Gasthöfen.

### Kgl. Badhotel.

Jasoy, Hr. Ferdinand Frankfurt a. M.  
Eitle, Fr. Fabrikant Stuttgart  
Noether, Hr. C. Mannheim  
Bronner, Frau Neckargemünd  
Müller, Hr. H. A. München  
Berns, Fr. mit Frl. Tochter Düsseldorf

### Hotel Bellevue.

Kahn, Hr. Julius New-York  
Coe, Hr. John A. mit Fr. Gem. Conec U. S. A.  
Meise, Hr. Rob., Lehrer Berlin

### Hotel u. Villa Concordia.

Karminski, Frau Wiesbaden  
Peiser, Frau Frankfurt a. M.  
Kahn, Hr. Leopold Mannheim  
Meyer, Hr. Max Bingen

von Ovander, Hr. J., Excell. mit Frau Gem. St. Petersburg  
Stern, Frau Richard mit Kind und Bedng. Strassburg

Coing, Hr. August, Dr., Geh. Justizrat und Senatspräsident am Kammergericht m. Fr. Gem. Berlin

### Hotel Graf Eberhard.

Heplein, Hr. Andres. Kfm. Paris  
Hewald, Hr. Rob., Privat. Friedenau-Berlin  
Hewald, Fr. Margarete Friedenau-Berlin

### Gasth. z. Eisenbahn.

Dreifus, Hr. Moses, Rentner mit Fr. Gem. und 2 Söhnchen Mannheim

### Hotel Klumpp.

Isaacsohn, Hr. H. Berlin  
Bekker, Se. Exzell. Hr. J., Geheimrat u. Prof. m. Begl. u. Diener Heidelberg  
Lorch, Hr. A. Rentier Frankfurt a. M.

Kidder, Mrs K. and 2 daughters Amerika  
Royer, Hr. C., Notar mit Fr. Gem. Zwolle (Holland)

### Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.

Eichentler, Frau Mannheim

### Hotel Palmengarten.

Wörz, Hr. Heinr. Wangen b. Stuttg.  
Kette, Hr. Herm., Kfm. Hannover

### Hotel Post.

Meyer, Fr. mit Frl. Tochter Elberfeld  
Dohmen, Hr. W. Bentner Eschweiler  
Härtner, Hr. E., Rentner m. Fr. Gem. Spandau

Neuberg, Hr. Rob., Kfm. Hannover  
Gallenkamp, Hr. W., Kfm. Frankfurt a. M.  
Müller, Fr. Franz, Wte. mit Hr. Sohn München-Gladbach

Poppe, Hr. E. und Schwester Frl. E. Poppe Köln  
Dietze, Hr. Privatier mit Fr. Gem. B.-Baden

### Hotel z. gold. Ross.

Oppenheimer, Hr. H., Kfm. Dortmund  
Capell, Hr. V. Bochum  
Lechner, Hr. Baurat Stuttgart

Walch, Hr. Fr., Grossh. Geometer Darmstadt  
Scheld, Hr. Rev. Geometer Darmstadt

### Hotel Russischer Hof.

Philippi, Hr. H., Rechtsanwalt Metz  
Jesse, Hr. Hugo, Bürgermeister mit Fr. Gem. Köln-Ehrenfeld

von Brause, Hr. B., Generalmajor z. D. mit Frl. Tochter Wiesbaden  
von Wrochem, Hr. Major mit Fr. Gem. Dresden

Hellwig, Hr. Postdirkt. m. Fr. Gem. Hamburg  
Tschepeke, Hr. Bürgermeister m. Fr. Gem. Kirn

### Hotel und Cafe Schmid.

Hoerber, Hr. mit Fr. Gem. u. Kind Nürnberg  
Tannhauser, Hr. Kfm. Offenburg

### Schwarzwalddhotel.

Schmidt, Hr. Otto, Fabrikdirektor Dresden  
Schindler, Hr. Dr. phil. mit Frau Gem. und Tochter Spandau

Professor, Fr. Amanda mit 2 Schülern Paris  
Trappe, Hr. A., Bankbeamter Köln

### Gasth. z. Sonne.

Stober, Hr. Friedr. Heinr., stud. ing. Mannheim-Neckarau  
Spatz, Hr. August, Lehrer Esslingen  
Traumüller, Hr. C., Kassierer Strassburg

Traumüller, Fr. Strassburg  
Burger, Hr. Jul., Fabrikant m. Sohn Aalen  
Rüdinger, Hr. O., Kfm. m. Fr. Gem. Stuttgart

### Restaurations Toussaint.

Röhle, Fr. Karlsruhe  
Heindel, Hr. Gewerbelehrer München  
Böllert, Hr. Franz, Gewerbelehrer München

### Gasth. z. Ventilhorn.

Hattler, Hr. Joh., Weichenwärter Gölldorf  
Wolfanger, Hr. Chr., Kgl. Obersteiger Sulzbach  
Janson, Hr. Frankfurt a. M.

### Hotel Weil.

Ambrunn, Hr. M., Kfm. m. Fr. Gem. München  
Levy, Hr. Jos., Kfm. Haigerloch

## In den Privatwohnungen.

### Berta Barth Wte.

Leuthner, Mr. Chas. mit Tochter Anna Walburga Peoria Illinois

### Café Bechtie.

Wirth, Hr. Aalen  
Schönhagen, Hr. Honef a. Rh.  
Krüger, Hr. Friedrich Neuenburg

Götz, Fr. mit Frl. Tochter Stuttgart  
Sinn, Fr. mit Kind Walddorf

### Gottlieb Bechtie, Baddiener.

Keim, Fr. Barbara Erdbach  
Chr. Bott, Hauptstr.

Sölmge, Hr. Robert Siegen  
Glaser, Hr. Schutzmann Edesheim

### Wilh. Bott, Holzseiler.

Haubens, Fr. Karoline Gönningen  
Sellner, Fr. Sofie Gönningen

### Friedrich Brachhold.

Nicolai, Fr. J., Landgerichtspräsident Wte. Mannheim  
Marquard, Hr. Adolf, Kfm. Heilbronn

### Pauline Bühl, Olgastr.

Burschaber, Fr. B. Erfurt  
Chr. Collmer, Dienstmann.

Hayd, Frl. Marie Pfullingen  
Kirchner, Hr. Jeremias, Weing. Linsenhofen  
Seybold, Hr. Chr., Ortssteuerbeamter Kressbach

### Villa De Ponte.

Klebe, Fr. m. Tochter Fulda  
Diakonissenstation.

Mack, Frau m. Töchterchen Backnang  
Klöpfer, Frl. Esslingen

### Villa Erika.

Bank, Fr. Mathilde geb. Hespörffer mit Frl. Tochter Frankfurt a. M.  
Mayer, Hr. Simon Strassburg  
Mayer, Frl. Berta Strassburg

### Haus Fehleisen.

Halemeyer, Hr. H., Rechnungsrat Hannover  
Leonhardt, Frau Pfarrer Schättersheim

### Georg Fritz, Schaeidermeister.

Stentzel Hr. Christian Westhofen  
Neu, Hr. Aug., Schreinerstr. Rottenburg a. N.

### Conditorei u Cafe Funk.

Flutter, Hr. Aug., Kfm. Mannheim  
Villa Fürst Bismarck.

Mai, Hr. m. Fr. Gem. Zweibrücken  
Fehl, Hr. Major Ulm  
Kaiser, Hr. Apoth. Dr. m. Fr. Gem. Celle  
Cause, Hr. Justizrat m. Fr. Gem. Zweibrücken  
Haimb, Hr. m. Fr. Gem. u. Söhnchen Hechingen

Wirth, Frl. Stuttgart  
Marpurg, Frl. Stuttgart  
Plachta, Fr. Marta mit Tochter Berlin  
Wick, Hr. Wilh., Amtsrichter Gammertingen  
Poschmann, Hr. Hauptmann Ulm

### Hermann Grossmann

Schmeltzer, Fr. Direktor m. Töchterchen Jokrim  
Lehnung, Fr. Fabrikant m. Töchterchen Pirmasens

### Chr. Günther, Hauptstr.

Bätzner, Hr. J. Strassburg  
Stadtpfleger Gutbub.

Loew, Hr. D., Privatier Karlsruhe  
Villa Hohenzol\_ern

Meents, Hr. S., Dr. inr. m. Fr. Gem. Düsseldorf  
Fr. Hammer, Villa Löwenberg.

Brück, Frau Strassburg  
Grimmer, Hr. Gg. mit Fr. Gem. Zabern  
Uhlmann, Hr. Chr., Metzger Magstadt  
Sanitätsrat Dr. Haussmann.

Henrici, Hr. Dr., Medizinalrat m. Fam. Schwetzingen  
Villa Johanna.

Günther, Fr. Hofkammerdirektor Stuttgart  
Günzler, Frl. Emma Stuttgart

### Dr. Josenhans.

Schuster, Hr. Ludwig Wiesbaden  
Eberhardt, Hr. Verwalter m. Fam. Karlsruhe  
Villa Kaiser Wilhelm.

Hildebrand, Hr. Landesgerichtsrat Braunschweig

Kattwinkel, Hr. Hermelskirchen  
Platzmann, Hr. Rittmeister Grossenheim

### Ludwig Kappelmann, Kaufmann.

Dausch, Frau Gablenberg  
Alles, Frau Worms

### Wte. Keicher (Villa Haisch.)

Kessler, Fr. Lina, Priv. Geislingen a. St.  
Henseler, Fr. Karoline Geislingen a. St.  
Bäckermstr. Krauss.

Delling, Hr. Alwin, Kfm. m. Fr. Gem. Nordhausen

### Friedr. Link, Wte.

Abbrecht, Hr. Herm., Kfm. Waiblingen  
Villa Margaritha.

Gossner, Hr. Anton, Hausmeister Stuttgart  
Marie Mayer.

Angster, Hr. Jos. Cantinepächter Stuttgart  
Villa Montebello.

d'Aspermont Jhre Excellenz Fr. Gräfin m. Familie u. Bedng. Nizza  
Goessler, Hr. Rudolf Leipzig  
Brückmann, Frau Heidelberg

Maurerm. Mössinger.  
Höhl, Frau Speyer

Friedrich Pfau Wte., Olgastr.  
Simon, Hr. J., Kfm. mit Fr. Gem. Weiler

Gottlob Pfeiffer, Portier.  
Baner, Frau Helene m. Kind Karlsruhe  
Wagnormstr. Pfeiffer.

Trütschel, Hr. Herzl. Hofsekretär München  
Buchbinder Riexinger.

Mayer, Hr. Eugen, Landgerichtsrat mit Frau Gem. Cottbus  
Sattlermstr. Rometsch.

Keerl, Frl. H. Schorndorf  
Seitz, Hr. Möbelfabrikant m. Fr. Gem. Göppingen

Villa Rosa.  
Gluuz, Fr. Fabrikant mit Mutter Fr. M. Weber Strassburg

Hermann Schill.  
Fecht, Hr. Julius, Telegr. Mech. Cannstatt

Ulrich Schmid, Hauptstr.  
Reinhard, Hr. Gustav, Prokurist Stuttgart  
Ed. Schober, Bäckerm.

Frankenbach, Hr. Ernst, Brauereibes. Mudau  
Karl Schober, Handälgärtner. Speyer

Hermann, Hr. Georg, Privatier  
Wte. Schobert, Villa Elsa. Stuttgart

Kapp, Hr. Eugen, Kaufmann  
Villa Schönblick.

Hartmann, Hr. Edmund, Gymnasialhr. Giessen  
Horst, Hr. Karl, Dr. Direktor der Realschule m. Fr. Gem. Bischweiler

Villa Sommerberg.  
Hälsken, Hr. Theodor m. Frau Gem. und Enkel Essen a. R.

Bahnhofverwalter Speer.  
Kugler, Hr. S., Direktr. m. Fr. Gem. Nürnberg

Villa Toussaint.  
Kögel, Frau mit Familie, Fr. Ries m. Sohn u. Nichte Frl. Leonhard Mannheim

Fr. Treiber, Kaufmann.  
Honold, Hr. Privatier m. Fr. Gem. Ulm

Baden, Hr. Albert Trier  
Rosenau, Hr. Max Gunzenhausen

Fr. Treiber, Schuhmacher.  
Corr, Hr. Weikersheim

G. Treiber, Bäckermstr. Pforzheim  
Wilhelm Treiber, Korbgeschäft

Weber, Frau M. Revisors Gattin Karlsruhe  
Lehrer Veyl.

Weiss, Hr. Professor Herrenberg  
Graupmann, Hr. Karl, Lehrer Behnkenshagen

Villa Viktoria.  
Lutze, Hr. Professor Sorau  
Jaköbsen, Frau Fabrikant Fulda

Küntz, Fr. August, Kfms. Gattin Mannheim  
Fritz Volz, König Karlsru.

Steeb, Hr. Michael Wiesentheid  
Gottlieb Volz.

Schweickert, Hr. Heinrich, Ha uptelehrer mit Frau Gem. Zaisenhäusen

Karl Weber, Stichstr. 113.  
Eberle, Hr. G., Wirt Cannstatt  
Eberle, Frau Canstatt

Villa Wilhelma.  
Koppel, Hr. Jsidor, Kfm. m. Frau Gem. u. Sohn Bretten

Bäckermstr. Ziefe.  
Schmidt, Frl. Frieda Karlsruhe

Zahl der Fremden . . . . . 11 703

